

Du bist nicht allein

Vom Wert und den Möglichkeiten von Videokonferenzen

Eigentlich bin ich zu den Donaunetzwerkern durch die Brücke gelangt. Wir hatten auf Wunsch von Carmen Stadelhofer, der Leiterin, für die Tage des Donaufestes Gastgeber gesucht für Netzwerk-Partner und -Partnerinnen aus den Ostländern. Nun, das Donaufest fiel aus, aber anders als geplant, bin ich selbst bei den Donaunetzwerkern geblieben. Die Idee einer internationalen Verbindung, gerade auch mit osteuropäischen Ländern, fand ich gut. Ebenso gefielen mir die Projekte, die in Arbeit waren, und auch der freundliche, nette Umgang der Teilnehmer miteinander. Aber dann kam Corona, und aus persönlichen Treffen wurden Videokonferenzen. Ich fand sie schrecklich. Erst mal der Stress, ob man technisch da überhaupt „reinkommen“ würde. Dann sah man im Video entweder sich selbst und gefiel sich nicht, oder man sah die anderen, aber irgendwie kalt und fern.

VIVES – virtuell verbunden

Zum Glück bin ich trotz meiner Vorbehalte geblieben. Denn mit den Meetings kam

VIVES – das Projekt. Es steht für „virtuell verbunden - Seniorinnen und Senioren in Baden-Württemberg.“ VIVES bietet ein tolles Programm: verschiedene Formate, vielfältige Inhalte. So gibt es interna-

tionale Veranstaltungen mit Teilnehmerländern entlang der Donau. Sprach- und Konversationsgruppen ermutigen dazu, Kenntnisse wieder aufzufrischen. Und in den Diskussionsrunden zu Filmen und Büchern tauscht man seine Gedanken mit anderen aus und gewinnt neue Perspektiven. Das Herzstück von VIVES aber sind die Vorträge aus ganz verschiedenen Lebensbereichen. Man kann enorm viel lernen und entdecken. Dabei ist das Faszinierende, dass man nie nur zuhört, wie bei einer Fernsehsendung. Immer schließt sich auch an den Vortrag Gespräch an. Man sagt etwas dazu, bezieht Stellung. Der Höhepunkt eigener Aktivität



ist aber erreicht, wenn man gemeinsam online kocht oder miteinander singt. Beides macht ungeheuer Spaß, und selber zu singen und dabei doch in einer Gemeinschaft, das ist derzeit ein geradezu elementares Erlebnis. Natürlich lassen sich lebendige Begegnungen

zwischen den Menschen nie eins zu eins ersetzen. Es fehlt die Atmosphäre körperlicher Nähe, der schnell zugeworfene Blick, das ganz persönliche Lächeln am Rande. Und dennoch meine ich, dass ich mein eigenes Gefühl, auch jetzt in der Pandemie rauszukommen und Leute zu treffen, nicht zuletzt den Videomeetings mit dem Team der Donaunetzwerker verdanke.

Isolde Gatty

„Vives“ ist eine Videoplattform von Seniorinnen, getragen vom Institut für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung an der Uni Ulm. (ILEU e.V) Kontakt: vives-bw.de